

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 47

Artikel: Das Ueberflüssige
Autor: J.R.M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

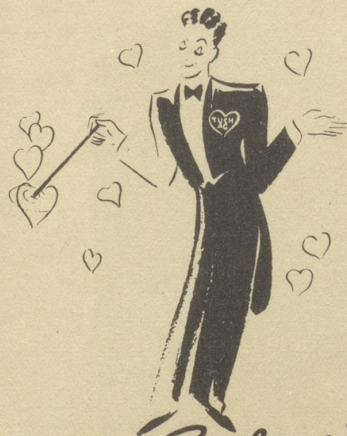
Das Ueberflüssige

Der weise Sokrates stand einmal am Hafen von Piräus bei Athen und sah zu, wie aus einem Schiffe Kostbarkeiten aus dem Orient ausgeladen wurden: purpurne Tücher, Teppiche, Gewürze, exotische Lebensmittel, tropische Früchte usw. Er wandte sich zu seinem Gefährten und sagte:

«Merkwürdig, wie viele Dinge es gibt auf der Welt, ohne die ich ganz gut auskommen kann!» J. R. M.

Mißlungene Höflichkeit

Ich bin ein höflicher Mann und gönne jedem Rang und Titel, eher etwas zu hoch als zu nieder. Darum sagte ich zu meinem Freund, dem Jazzpauker Jimmy, vorsichtshalber «Ihr Künstler». Da kam ich aber böse an. Jimmy gab gereizt zurück: «Was Künstler — Virtuosen sind wir!» E. H.



Keine Zauberei..
mit unseren günstigen
Preisen und der be-
kannten Tuch A.G.
Qualität erobern
wir uns die Herzen
aller Tuch A.G.-Kunden.

Tuch A.G.

Gute Herrenkonfektion

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus,
Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen,
Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich
Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds,
Interlaken, Thun

E diskret Lob

I trag e Liedli in mer umme.
Diskret sy isch e scheeni Sach
und doch wills aifach nit verstumme
und 's Gwisse widerstoht nur schwach,
denn schließlig, wenn au erscht verschumme
wird aim das Gsängli pletzlich klar.
Me schrybt's und dänggt: «Bin i e Dumme»
und doch, im Couvert stäggt's sogar.
«Jeh, wird ächtscht dr Redaggt'er brumme?»

Das Liedli sälber? Wenn ers wisse?
Jetzt sott is sage, schließlig, nit,
denn hetme scho in Epfel bisse —
Aha, vom Epfel! Jetzt ischs Zyt!
Also: Dr Herbscht rächt fräch und g'risse
isch wieder emol pletzlich do.
Wenn d'Epfel schwär am Zwygli ryfje
wird är sie nit am Baimli lo
und niemerls mecht sy Wärk vermissee.

Isch das jetzt 's Liedli? Wänn er froge,
so sag i lyslig: «Nai, ach nai.»
Jetzt aber will i muefig woge.
Was i so lang diskret verdrai
das isch — und das isch jetzt nit gloge —
e Lob uf ebbis — wart, jetzt kunnts —
Dert uf dr Stroß e Roß het zoge
und scho lyts do, 's isch ebbis runds
und Bolle sait me däne Koge.

's isch ändlig dusse! Jä, die Bolle
die sott me hitte lobe, jo!
Mit mängem Kischli, eme volle
gsehsch uf dr Stroß e Mannli stoh,
e Wibli au und Kinder solle
si sammle und si diens mit Fräid:
«Du Max, jetzt han i do e dolle!»
riet froh dr Fritz «e Sältehäll!»
Und duet en in sy Kerbli rolle.

Kai Auto het si gseht bim sueche
z'mitz in dr Stroß, z'mitz in dr Stadt.
Kai Chauffeur het do miesse flueche,
nai, uf em Asphaltflaschter glatt
fir d'Landwirtschaft kasch ebbis bueche.
's isch Herbscht! Die Epfel scheenschte Mischtl!
Die wo si sammle sin nit Rueche,
dr Pflanze isch es, wo do fischt.
Wänn ers nit alli au versueche?

Erika Bohny

Eusi Chind

Das Radio singt uns oft das schöne
Lied «O mein Heimatland, o mein Va-
terland». Der Großvater hat es unserem
dreijährigen Heini kürzlich vorgesun-
gen. Das hat dem Heini imponiert und
frisch-fröhlich singt er seither:

«O mein Heimatland, o mein Vater-
land, o mein Großvaterland.» Oef

Bekannte von mir haben ein Söhn-
chen, den Peter. Sie haben auch einen
Hund, den Tobi. Peter möchte, daß der
Hund ihm aufs Wort gehorcht. Damit ist



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen
staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Vitamin B₁ regt den Appetit an und fördert den Stoff-
wechsel, begünstigt das Wachstum der Kinder, reguliert
allgemein das Funktionieren des Nervensystems.

Vitamin C erhöht die Widerstandskraft gegen Infek-
tionen, begünstigt die Erhaltung der Zähne, steigert
insbesondere die körperliche und geistige Tatkraft.

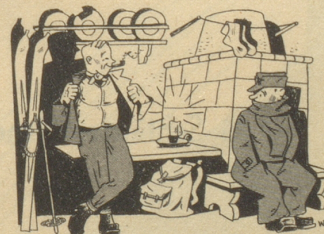
EL-VI-KO mit den Vitaminen B₁ und C
für Jung und Alt, FÜR ALLE

Tobi aber gar nicht einverstanden. Als
es nun dem Peter einmal zu bunt wird,
nimmt er den Hund bei den beiden
Vorderpfoten, droht ihm ernsthaft mit
dem Finger und sagt: «Tobi, wenn du
jetzt nicht artig bist, dann schlachten
wir dich, braten dich und essen dich zu
Mittag, und du bekommst nichts davon,
nicht einmal die Knochen!» M.

Klein Maxli verwechselte stets, wann
man essen oder fressen sagt. Die Mut-
ter gibt sich alle Mühe, ihm die richtige
Anwendung dieser beiden Tätigkeits-
wörter beizubringen. Die Tante kommt
zu Besuch. Freudestrahlend berichtet
Maxli:

«So, Tanti, jetzt weiß i drum, wenn
daß men ässen und wenn frässe seit!»
«Guet, so erklär mer's, Maxli!»

«Also, wenn d'Chue ift, de seit me
frässe, wenn aber der Vater frift, de
seit me ässe!» Weko



Jetzt glaub ich wohl, daß d'nid chalt
häsch, mit somene Daune-Panzer!

**Daunen-
Panzer**

aus grauem, daunendichtem Cambric mit
Flaum gefüllt, 130 g, unter der Uniform, der
Weste, der Skibluse bester Kälteschutz.
Preis franko Fr. 10.50. Prospekt gratis.

Direkt vom Hersteller:

ZEITBAU SPATZ HANS BEHRMANN Zürich, Hofackerstr. 36